STADT STEIN

Amtsperiode 2014-2020

Niederschrift über die öffentliche 48. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Dienstag, 19.12.2017
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:47 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende/r

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

Mitglieder des Stadtrates

Robert Bauer Referent für Brandschutz	
Dr. Ilse Baum	
Johanna Dippold Referentin für Soziales	
Gabriele Fowinkel	
Hans Hauerstein	
Florian Hechtel Referent für Landwirtschaft	
Klaus Heckel Referent für Wirtschaft	
Bernd Herrmann	
Bertram Höfer 2. Bürgermeister, Partnerschaftsreferent	
Lothar Kirsch	
Verena Krömer	
Klaus Lösel	
Agnes Meier Referentin für Kultur	Anwesend ab TOP 2 ö.
Walter Nüßler 3. Bürgermeister	
Dietmar Oeder	
Hannelore Pfetzing-Scheitinger	
Matthias Popp	
Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg	Anwesend ab TOP 1 ö.
Armin Schläger	
Edwin Schläger	
Gabriele Stanin Referentin für Jugend	
Norbert Stark	
Hubert Strauss Referent für Umweltschutz	Anwesend ab TOP 2 ö.

Schriftführer/in

Lothar Kornberger

von der Verwaltung

Rainer Lemnitzer
Martin May
Markus Schäfer
Wolfgang Schaffrien
Gerhard Seifert

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Bernd Seeberger Referent für Sport

Der Vorsitzende stellt fest, dass aus der Mitte der Bürgerschaft keine Fragen gestellt werden und schließt die Bürgerfragestunde.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP:	Betreff:	Drucks.-Nr.
1	Verleihung Medaille - Bürger für Stein	
2	Verleihung des Kulturpreises 2017	
3	Jahresabschlussrede des Bürgermeisters	
4	Reden der Fraktionen	
4.1	Rede für die CSU-Fraktion	
4.2	Rede für die SBG-Fraktion	
4.3	Rede für die SPD-Fraktion	
4.4	Rede für die FW-Fraktion	
4.5	Rede für die B90/Grüne-Fraktion	
4.6	Rede für die FDP/FB	
5	Anträge, Anfragen, Bekanntgaben	
5.1	Weihnachtskarte der Naturfreunde Stein	
5.2	Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017	
5.3	Dankurkunde für Herrn Erwin Kohlbeck	
5.4	Bericht vom Besuch in Puck	

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

Gremium:	**Sitzung am:**	**Sitzung Nr.:**
STR	30.11.17	47

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Verleihung Medaille - Bürger für Stein

Der Vorsitzende trägt zunächst seine Laudatio zur Verleihung der Medaille "Bürger für Stein" an Herrn Ernst Dengler für seinen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten älterer und hilfsbedürftiger Menschen in seiner Nachbarschaft vor.

Nach Verlesung des Textes der Ehrenurkunde überreicht der Vorsitzende die Ehrenurkunde und die Ehrenmedaille an Herrn Ernst Dengler und würdigt die Unterstützung seiner Ehefrau für seine ehrenamtliche Arbeit mit der Überreichung eines Blumenstraußes.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Verleihung des Kulturpreises 2017

StRin Meier trägt ihre Laudatio zur Verleihung des Kulturpreises 2017 an den Posaunenchor Stein sowie an den Posauenchor Stein-Oberweihersbuch vor.

Der Vorsitzende würdigt zunächst die Verdienste der beiden Preisträger, verliest danach die Texte der jeweiligen Urkunden und überreicht die Urkunden an die Chorleiter, Herrn Bernd Just vom Posaunenchor Stein-Oberweihersbuch sowie an Frau Andrea Petzoldt vom Posaunenchor Stein.

Er dankt auch dem Leiter der Geschäftsstelle Stein der Sparkasse Fürth, Herrn Stephan Zwingel, sowie dem Marktbereichsleiter der Sparkasse Fürth, Herrn Thomas Lang, für die finanzielle Unterstützung des Kulturpreises 2017 durch die Sparkasse Fürth.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Jahresabschlussrede des Bürgermeisters

Der Vorsitzende trägt seine in Kopie als Anlage 1 beigefügte Jahresabschlussrede vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Reden der Fraktionen

TOP 4.1 Rede für die CSU-Fraktion

StR Stark beschreibt im Namen der CSU-Fraktion die Verkehrssituation in Stein als ein immer wiederkehrendes Thema. Die im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene Umgehung Steins ist bedauerlicherweise in ihrer Dringlichkeit - sehr zur Freude der Stadt Nürnberg - herabgestuft worden. Die von Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Ulrich Maly, ins Gespräch gebrachte Vorlage einer Alternativplanung zur Verkehrsentlastung lässt seit Jahresbeginn 2017 bis heute auf sich warten. Es gibt tatsächlich auch keine solche Alternativplanung, weil sich die Stadt Nürnberg natürlich auch weiterhin keine Gedanken zur Verkehrssituation machen wird. Neben der Verlängerung der U-Bahn-Linie U 2 gibt es seitens der Stadt Nürnberg keine weiteren Vorschläge, denn beim Straßenverkehr soll nichts unternommen werden.

Er verweist auf das Bestreben der Stadt Stein, eine fahrradfreundliche Kommune zu werden, wobei hierfür eine Zertifizierung noch aussteht. Eine diesbezüglich Planung ist vorgesehen, und das ist in seinen Augen der richtige Weg, die Verkehrssituation in Stein anzugehen. Der zu Jahresbeginn bestehende Ärger im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr rund um das Forum Stein hat sich erfreulicherweise gelegt, seitdem im Forum Stein die Möglichkeit besteht, während des Einkaufes 90 Minuten kostenlos parken zu können. Bei rechtzeitiger Besinnung auf die Vernunft hätte dieser Ärger von Anfang an vermieden werden können.

StR Stark sagt, dass zur Verbesserung der Verkehrssituation auch das im Stadtrat beschlossene jährliche Vorantreiben des im kommenden Jahr beginnenden Ausbaues der Bushaltestellen gehört. Sehr zur Freude von StRin Dippold, die sich jahrelang für die Verbesserung des Zugangs zur Alten Kirche für ältere und behinderte Menschen eingesetzt hat, ist auch der Einbau eines Aufzuges in der Alten Kirche beschlossen worden. Diese Lösung ist aus seiner Sicht zwar nur die zweitbeste Lösung, mit der man allerdings den Spatz in der Hand hält. Bei einer von ihm persönlich bevorzugten Lösung ist nicht absehbar, ob sie sich in den nächsten zwei, fünf oder zehn Jahren durchsetzen lässt, so dass sich der Stadtrat zum Beschreiten des schnelleren Weges entschlossen hat, der ebenfalls eine sehr brauchbare Lösung beinhaltet.

Er würdigt den Einsatz von StRin Dippold und StRin Pfetzing-Scheitinger bei den sozialen Aufgaben in Stein sowohl bei der Steiner Tafel als auch im Sozialverein "Lichtblick" sowie ihr Bestreben, den sozialen Wohnungsbau in Stein voranzutreiben.

StR Stark verweist auf die inzwischen sehr vielen beschlossenen Baugebiete in Stein in Loch, im Dinkelweg, auf das Mehrgenerationenhaus im Jagdweg, sowie auf das Baugebiet in der Schützenstraße/Mühlstraße. Es sollen in diesen Bereichen neue Wohnungen entstehen sowie eine auch erforderliche und wünschenswerte Verdichtung der Bebauung im nahen Ortskern erfolgen.

Für den sozialen Wohnungsbau im weitesten Sinn und die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sollten Aufgaben an den Kommunalbetrieb Stein AöR übertragen werden. In diesem Zusammenhang dankt er dessen scheidendem Vorstand, Herrn Kohlbeck, und den weiteren Mitarbeitern für die sehr gut geleistete Arbeit. Herr Kohlbeck hinterlässt keine Wüste, sondern mit Herrn Heinrich einen Nachfolger, mit dem er jahrelang Hand in Hand zusammengearbeitet hat. Er verbindet dies mit der Hoffnung, dass die bisherige gute Zusammenarbeit auch unter der Führung von Herrn Heinrich künftig ebenfalls weiterbestehen wird.

StR Stark verweist auf das hervorragend organisierte 40jährige Stadtjubiläum, wobei seiner Meinung nach die Kosten hierfür zu hoch gelegen haben. Die Steiner Bürgerinnen und Bürger haben gefeiert, denn sie können feiern. Zudem sind viele Besucher auch von auswärts gekommen. Das Fest hat im gesamten Umkreis Beachtung gefunden. Er dankt Frau Kemmer für diese ausgezeichnete Organisation dieser Feier, wobei sie für diese perfekte Organisation weit bis an ihre Grenzen gegangen ist, aber auch Herrn Seifert für dessen Unterstützung.

Er dankt der Verwaltung für die ganzjährige gute Zusammenarbeit.

Die Städtepartnerschaften mit Puck, Guéret und Falkenstein entwickeln sich nach seiner Einschätzung auf eine sehr gute Art und Weise, denn 2. Bgm Höfer ist stets sehr eifrig unterwegs, organisiert laufend Veranstaltungen und ist jederzeit in den Partnerstädten zugegen.

StR Stark würdigt den Einsatz von StR Bauer zur Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Steiner Feuerwehren im Interesse der Sicherheit für die Steiner Bürgerinnen und Bürger, denn die künftig immer weiter sinkende Anzahl der Feuerwehrleute muss durch eine verbesserte technische Ausstattung ausgeglichen werden. StR Bauer verfügt über den hierfür notwendigen Sachverstand. Er verbindet dies mit der Hoffnung, dass diese bessere technische Ausstattung der Steiner Feuerwehren auch zu mehr Nachwuchs bei ihnen führen wird. Er dankt den Feuerwehrleuten in Stein für ihren täglichen Einsatz.

Die Generalsanierung der Mittelschule Stein konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Anzahl der Mittelschüler geht gegenwärtig zwar immer weiter zurück, jedoch wird die Mittelschule inzwischen auch durch die Grundschule genutzt, so dass er hofft, dass die für diese Sanierung aufgewandten Mittel gut angelegtes Geld gewesen sind. Künftig werden weitere Planungen notwendig sein, denn aufgrund der neuen Baugebiete wird die Mittelschule in ihrem gegenwärtigen Umfang nicht ausreichen, da angesichts zu erwartender steigender Schülerzahlen Erweiterungen notwendig werden.

Er dankt dem Vorsitzenden sowie allen Kollegen im Stadtrat für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2 Rede für die SBG-Fraktion

StR Kirsch gratuliert ebenfalls im Namen der SBG-Fraktion den heutigen Preisträgern für ihre Ehrungen und erklärt, dass sich das Jahr 2017 dem Ende zuneigt. Es sind wieder viele Themen beraten sowie Entscheidungen gefällt worden, was sicherlich nicht immer einfach gewesen ist. Die SBG-Fraktion ist jedoch davon überzeugt, sich nur für die Belange der Steiner Bürgerinnen und Bürger entschieden zu haben im Wissen darum, dass auch Entscheidungen darunter gewesen sind, die nicht sofort auf breite Zustimmung innerhalb der Steiner Bürgerschaft gestoßen sind.

Als Beispiele für umgesetzte Vorhaben stehen der Baubeginn beim Kinderhort in der Stuttgarter Straße, die Generalsanierung des Wohnstallhauses im Asbacher Weg und dessen Übergabe an den Bezirk Mittelfranken, die Renovierung des Alten Spitals sowie die Planungen für einen Fahrstuhl in der Alten Kirche. Für die Steiner Feuerwehren sind Kraftfahrzeuge mit Mannschaftsausrüstungen beschafft worden, die sie bei ihren Einsätzen so gut wie möglich unterstützen. Stadtgärtnerei und Stadtbauhof sowie der Friedhof sind durch eine verbesserte technische Ausstattung in die Lage versetzt worden, ihre zunehmenden Aufgaben bewältigen zu können.

Das Jubiläumswochenende am Weihersberg im Juli 2017 hat gezeigt, dass die Steiner Bürgerinnen und Bürger zu feiern verstehen. Es ist sicherlich ein Höhepunkt gewesen.

Die Vereine sind unterstützt worden, soweit dies möglich gewesen ist. Auch 2017 sind wieder viele Sportler für herausragende Leistungen geehrt worden. Ein Höhepunkt ist der Aufstieg des STV Deutenbach in die Bezirksliga gewesen. Gegen Jahresende konnte mit den Weltmeistern 2017 im Radball - Bernd und Gerhard Mlady - im Kultursaal des Rathauses Stein gefeiert werden. Die Familie Mlady hat hier Großartiges geleistet, vielen Dank auch dafür.

StR Kirsch erinnert an die großen Herausforderungen, die im kommenden Jahr zu erwarten sind. Hierzu zählt sicherlich die unbefriedigende Situation bei den Sportplätzen in Stein sowie die Weiterentwicklung des Areals am Weihersberg.

Er dankt im Namen der SBG-Fraktion den zahlreichen Vereinen und Institutionen in der Stadt Stein, hierfür stehen beispielhaft die Steiner Feuerwehren und das BRK mit ihren unzähligen geleisteten Stunden in der ehrenamtlichen Arbeit, ebenso der Kommunalbetrieb Stein AöR mit der Schaffung bezahlbaren Wohnraums sowie der Planung weiterer Vorhaben. Ebenso gebührt dem Kommunalbetrieb Stein AöR Dank für den jährlich immer wieder zugunsten eines guten Zwecks schön gestalteten Kalender. In gleicher Weise gilt den Stadtwerken Stein GmbH & Co.KG der Dank der SBG-Fraktion für ihre vielseitige Tätigkeit zugunsten der Steiner Bürgerschaft. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Errichtung einer Elektro-Ladesäule, der Bau einer Solaranlage auf dem Dach der Mittelschule Stein, die Einrichtung von öffentlichem WLAN in der Stadt Stein sowie die Unterstützung ihrer Kunden durch ein Förderprogramm und ihr Sponsoring von vielen Veranstaltungen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Stadträte ist auf eine sehr gute sowie vielseitige Art und Weise unterstützt worden. Der besondere Dank gilt hierfür dem Vorsitzenden für seine Arbeit und seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtrat sowie der Weiterentwicklung in der Stadt Stein. Dieser Dank richtet sich auch an die Mitarbeiter der Verwaltung in ihren zahlreichen Abteilungen. Beispielhaft zu nennen sind die Stadtgärtnerei und der Stadtbauhof mit ihren zahlreichen Einsätzen zur Verschönerung des Steiner Stadtbildes und zum Gelingen der vielen Feste.

StR Kirsch bedankt sich auch bei jenen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, die mit Sachlichkeit dazu beigetragen haben, gemeinsam Ziele zu erreichen oder zumindest anzuschieben.

Persönlich richtet sich sein Dank an alle, die ihm in gesundheitlich schwierigen Situationen durch Besuche im Krankenhaus oder durch Telefonate dabei geholfen haben, nicht den Mut zu verlieren, so dass er heute hier sein kann.

StR Kirsch wünscht allen im Namen der SBG-Fraktion ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr sowie ein gesundes erfolgreiches 2018.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3 Rede für die SPD-Fraktion

StRin Pfetzing Scheitinger führt im Namen der SPD-Fraktion aus, dass das gesamte Jahr 2017 unter dem Motto "40 Jahre Stadt Stein und 200 Jahre Lothar von Faber" gestanden hat. Bereits die Vorbereitung darauf ist ein Vergnügen gewesen, auch wenn mitunter manchmal hierüber kontrovers diskutiert worden ist. Dennoch hat es allen Beteiligten Freude bereitet.

Einer von vielen hervorragenden Höhepunkten ist die Fotoausstellung gewesen, bei der sie sehr viele Bürgerinnen und Bürger erlebt hat, die vor dieser Fotoausstellung gestanden haben. Es ist zu würdigen, dass viele Familien sowie die Stadt Stein selbst Fotos zur Verfügung gestellt haben. Ebenso hervorragend ist auch das historische Rollenspiel des Gymnasiums Stein gewesen. Beim Partnerschaftsfest ist es zwar sehr warm gewesen, aber es hätte auch Regenwetter herrschen können, was viel ungünstiger gewesen wäre.

Ein weiterer Höhepunkt ist auch das Festwochenende auf dem Weihersberg mit der Spider Murphy Gang und über 7000 Besuchern gewesen. Die Steiner Bürgerinnen und Bürger sind hier zunächst misstrauisch gewesen und haben geglaubt hierfür Eintritt zahlen zu müssen. Sie haben aber dann den kostenlosen Einritt sehr geschätzt und ihr Geld für Essen und Trinken ausgeben können.

Die Festveranstaltung im Steiner Schloss zum Gedenken an Lothar von Faber ist sehr feierlich gewesen.

Durch dieses Festjahr ist ein sehr hoher Identifikationsgrad der Steiner Bürgerschaft mit ihrer Stadt Stein entstanden. Es lässt sich ihrer Einschätzung nach überhaupt nicht ermessen, wie sehr das Gefühl in der Steiner Bürgerschaft bestärkt worden ist, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Stein zu sein, die jetzt feiern. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang auch Frau Kemmer und Herrn Seifert für ihre hervorragende Leistung.

Wichtig ist für sie als Sozialdemokratin der soziale Gesichtspunkt. Hierzu fällt ihr mit Bezug auf Stein sehr viel ein, so beispielsweise Hochbaumaßnahmen wie der leider etwas verzögert begonnene laufende Neubau des Kinderhortes in Oberweihersbuch, weil erfolglos versucht worden ist, dieses Vorhaben zu Fall zu bringen. Vieleicht ist zwar dadurch eine Kostensteigerung eingetreten, aber erfreulicherweise wird dieses Vorhaben zum Schuljahresanfang 2018/2019 abgeschlossen werden können. Die Anzahl der verfügbaren Hortplätze wird sich im Vergleich zur Containerlösung um 30 erhöhen.

Die generalsanierte Mittelschule Stein, die inzwischen auch durch Grundschülerinnen und Grundschüler genutzt wird, ist ebenfalls ein Grund höchster Freude. Die Eltern dieser Schülerinnen und Schüler wissen ihrer Ansicht nach durchaus zu schätzen, was hier passiert ist.

Der Kommunalbetrieb Stein AöR ist wegen der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Stein ebenfalls ein jahrelanger, immer wiederkehrender Grund zur Freude. Das erste Haus in Stein mit vom Freistaat Bayern geförderten Sozialwohnungen wird ebenfalls der Kommunalbetrieb Stein AöR errichten lassen. Wenn dieses Vorhaben abgeschlossen sein wird, wird dies für sie ein besonders großer Grund zur Freude sein.

Sie will aufzeigen, was Stein für seine Bürger -, angefangen von den ganz kleinen bis hin zu den Senioren - bedeutet. Stein ist im Hinblick auf die Versorgung mit Kinderkrippenplätzen sehr gut aufgestellt. Es wird alles unternommen, um die Anzahl der Kita-Plätze zu steigern. Das Mehrgenerationenhaus am Jagdweg wird ebenfalls eine Kita mit Krippe beinhalten. Zudem wird dort Tagespflege angeboten, und es gibt hier auch einen ambulanten Pflegedienst. Es ist für sie nicht nachvollziehbar, weshalb etwa 170 Bürger, darunter auch etwas weiter davon entfernt wohnende Bürger, mit ihren Unterschriften sich gegen dieses Vorhaben ausgesprochen haben. Hiervon wird niemand sonderlich beeindruckt. Auch die Fertigstellung dieses Hauses wird sie sehr erfreuen.

StRin Pfetzing-Scheitinger verweist auf die Notaufnahmeeinrichtung des Landkreises Fürth in Stein für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sehr beispielhaft ist hier der Einsatz der Steiner Bürgerinnen und Bürger, denn es hat keine Ablehnung gegeben, sondern es ist geholfen worden. Inzwischen wohnen viele dieser mittlerweile volljährig gewordenen ehemaligen Jugendlichen auch in Stein und haben ihr Stein als ihre vorübergehende oder möglicherweise auch länger fortbestehende Heimat gefunden. Sie pflegen ihre Kontakte zur Bevölkerung und werden nach wie vor gut aufgenommen.

Mit der Nacht der Ausbildung wird für Jugendliche in Stein eine Möglichkeit geboten, unmittelbar am Ort einen Ausbildungsplatz zu finden. Das ist eine ganz hervorragende Sache.

Wenn man sich mit der Materie auseinandersetzt, merkt man, wie vielfältig die Angebote für Senioren in Stein sind, sei es bei den Kirchen, bei den Vereinen oder auch bei der Stadt Stein selbst. Jeder kann hier ein umfangreiches Programm in Anspruch nehmen, beispielsweise "Essen bei Freunden" und Kaffeenachmittage, so dass hier niemand im Alter in Stein einsam sein muss. Für sie persönlich ist das sehr wichtig.

Sie möchte schlicht und einfach Dank sagen dafür, dass sich in Stein überdurchschnittlich viele Menschen ehrenamtlich einsetzen, sei es in den Vereinen, sei es in den Steiner Feuerwehren, denn vielfach wird nicht mehr bedacht, dass es sich auch hier um ein ehrenamtliches Engagement handelt. Beim First Responder hat es innerhalb von 20 Jahren 5670 Einsätze gegeben. Hier muss man sich vor Augen führen, was es bedeutet, wenn sich Menschen einer Ausbildung hierfür unterziehen und zu jedem Zeitpunkt ihr Privatleben zur Verfügung stellen, wenn ihre Hilfe benötigt wird. Das ist eine ganz hervorragende Leistung.

StR Pfetzing-Scheitinger richtet ihren Dank selbstverständlich auch an die Verwaltung mit den Abteilungsleitern und deren Mitarbeitern.

Wie in jedem Jahr muss sie im Hinblick auf das soziale Engagement StRin Dippold danken, weil es sie immer beeindruckt, was StRin Dippold leistet. So beispielsweise auch ihre sehr professionelle Handlungsweise bei der Kleiderkammer. StRin Dippold ist stets ansprechbar bei Problemen und immer bereit, Lösungen zu suchen und zu finden.

Ein ganz besonderer Grund zur Freude ist für StRin Pfetzing-Scheitinger auch die Anerkennung der Stadt Stein als Fair-Trade-Kommune, so dass sie ebenfalls den Mitgliedern dieses Arbeitskreises sehr herzlich dankt, weil es eine ausgezeichnete Sache ist und Menschen zum Überlegen dahingehend anregt, dass es anderen Menschen irgendwo anders auf der Erde bei weitem nicht so gut geht wie hier.

Sie dankt dem Vorsitzenden dafür, dass er sich als sozialer Bürgermeister um ein sich stellendes Problem auch kümmert und nicht abseits steht, was sehr anerkennenswert ist. Ihr Dank gilt auch allen Vereinen, die Hilfe leisten, und der Polizei. Sie verbindet ihren Dank mit der Bitte, das auch weiterhin zu tun.

StRin Pfetzing-Scheitinger wünscht allen eine ruhige besinnliche Weihnachtszeit, ein friedliches Jahr 2018 für Stein und seine Bürger und weltweit. Auch wenn auf den weltweiten Frieden von Stein aus kein Einfluss genommen werden kann, kann man ihn sich auch hier von Herzen wünschen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4 Rede für die FW-Fraktion

StRin Stanin betont im Namen der FW-Fraktion , dass im Jahr 2017 zwar gefeiert, es aber auch ein auch arbeitsreiches Jahr gewesen ist, in dem bereits begonnene Vorhaben weitergeführt worden sind. So steht beispielsweise das Gartencenter kurz vor der Fertigstellung, und der Umbau der ehemaligen Grundschule Oberweihersbuch zum Kinderhort nimmt Gestalt an. Der geplante Aufzug in der Alten Kirche wird Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen Erleichterung verschaffen. Ausgewiesene Baugebiete wie zum Beispiel der Dinkelweg werden bebaut, für andere Baugebiete beginnt die Planungsphase. Die zweite Jungbürgerversammlung ist erfolgreich durchgeführt worden, außerdem steht eine neue Kindertagesstätte im Jagdweg kurz vor ihrer Fertigstellung. Es ließen sich noch weitere Beispiele aufführen.

Sie unterstreicht, dass das Jahr 2018 ebenfalls bestimmt sehr arbeitsreich sein wird, und verbindet dies mit ihrem Aufruf an die anderen politischen Gruppierungen im Stadtrat, gemeinsam, wenn auch zuweilen mit unterschiedlichen Prioritäten, an die für die Weiterentwicklung von Stein wichtigen Vorhaben heranzugehen. Für die FW-Fraktion ist es beispielsweise sehr wichtig, darauf zu achten, dass bei neu ausgewiesenen Baugebieten auch stets bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird und nicht nur Eigentumswohnungen entstehen. Die Schaffung neuen Wohnraums setzt eine vernünftige und gut durchdachte Planung der Infrastruktur voraus, so werden auch weitere Kindertagesstätten, insbesondere Hortplätze benötigt. Desweiteren ist ein zukunftsorientiertes, gut durchdachtes Schulkonzept notwendig, ebenso wie die Erweiterung der Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet. Es sollten auch die Vertreter der Sportvereine zu einer Sitzung des Stadtrates eingeladen werden, um mit ihnen über die im Zusammenhang mit dem Umbau des Gymnasiums Stein entstehenden Probleme vor allem bei den Trainingsmöglichkeiten zu sprechen.

StRin Stanin ist auch sehr interessiert daran, gemeinsam mit dem Jugendteam im Stadtrat an der Umsetzung der nächsten Jungbürgerversammlung weiterzuarbeiten und darauf hinwirken, dass diese Jungbürgerversammlung jährlich stattfindet, ganz fest eingeplant und von den Jugendlichen gut besucht wird.

Sie glaubt, dass auf den Stadtrat viele Herausforderungen zukommen werden, für die er Verantwortung übernehmen will. Die Weihnachtsfeiertage sollten also dazu genutzt werden, im Kreise der Familie Kraft und Energie zu tanken.

StRin Stanin richtet ihren Dank im Namen der FW-Fraktion an den Vorsitzenden und die Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die gute Zusammenarbeit, an die Mitarbeiter der Verwaltung, an alle Mitarbeiter der Stadt Stein sowie an alle Menschen in Stein, die sich in vielen Vereinen und Institutionen wie beispielsweise den Steiner Feuerwehren, dem BRK, der Steiner Tafel, den Kirchen und Sportvereinen einbringen, um nur einige zu nennen. Sie wünscht allen mit ihren Familien sowie der Bürgerschaft in Stein eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr 2018.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5 Rede für die B90/Grüne-Fraktion

StR Strauss erklärt im Namen der B90/Grüne-Fraktion mit Bezug auf die Ausführungen seiner Vorrednerinnen und Vorredner, dass es zweifellos im Jahr 2017 beachtliche Erfolge bei der Umsetzung verschiedener Vorhaben gegeben hat. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise die Fair-Trade-Aktivitäten der Stadt Stein zu nennen. Mit der ersten Sitzung des Arbeitskreises "Radverkehr in Stein" ist ein weiterer, bedeutsamer Schritt in Richtung Aufnahme der Stadt Stein in den Kreis der fahrradfreundlichen Kommunen unternommen worden. Der Kommunalbetrieb Stein AöR leistet aus seiner Sicht heraus einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation in Stein, denn neben dem bereits bestehenden kommunalen Wohnraum schafft der Kommunalbetrieb Stein AöR - wenn auch mit kleinen Schritten - dennoch inzwischen ständig Wohnraum mit einem sozialen Hintergrund in Stein.

Von ihm als Vorsitzenden der B90/Grüne-Fraktion werden auch heute einige kritische Anmerkungen erwartet, und diesen Erwartungen möchte er sehr gerne entsprechen.

Bei den neuen Bauvorhaben handelt es sich überwiegend um Wohnungsbau, denn generell kann die Schaffung von Wohnraum positiv gesehen werden. Da sich jedoch der weitaus größte Teil dieser Wohnungen auf einem hohen Preisniveau bewegen wird, ist das für viele Steiner Bürgerinnen und Bürger kein Weg, um ihre Wohnsituation zu verändern bzw. zu verbessern. Zudem sind in diesem Zusammenhang die entstehenden Herausforderungen bei der Infrastruktur mit Bezug auf den Straßenverkehr und den Parkraum gegenwärtig nicht wirklich zu überblicken. Im Gewerbebereich gibt es nur wenige Vorhaben, was sich langfristig als Nachteil erweisen kann, wenn die derzeit steigende Nachfrage im Bereich des gegenwärtig dominierenden Wohnungsbaues durch eine steigende Nachfrage im Gewerbebereich abgelöst wird.

Die immer weiter fortschreitende Versiegelung landwirtschaftlicher oder als Brachland genutzter Flächen vermindert die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt Stein. Daran ändert auch die Ausweisung von Ausgleichsflächen nichts, da sich diese Ausgleichsflächen ganz überwiegend nicht innerhalb der Steiner Gemarkung befinden. In diesem Zusammenhang bedauert die B90/Grüne-Fraktion auch die Streichung des Namenszusatzes "Stein- Stadt im Grünen". Da sie diesen Zusatz durchaus als treffend empfunden hat, stellt sich die Frage, welche Bedeutung diese Streichung für die Qualitätsentwicklung der Stadt Stein haben könnte, wenn man nicht einmal mehr eine Stadt im Grünen sein möchte.

StR Strauss dankt im Namen der B90/Grüne-Fraktion für eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat sowie allen Partnern in der Stadt Stein, die sich ähnlich wie die B90/Grüne-Fraktion vor allem mit Themen im Bereich der sozialen Gerechtigkeit und dem Umweltschutz auseinandersetzen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6 Rede für die FDP/FB

Strin Meier dankt im Namen der FDP/FB den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, der Verwaltung und vor allem all den Kulturschaffenden in der Stadt Stein, die auch jenseits der Höhepunkte im Jubiläumsjahr für das kulturell gelingende Zusammenleben in der Stadt Stein sorgen, so beispielsweise der Heimat- und Kulturverein, die Chöre, Orchester, auch die beiden heute geehrten und besonders zu erwähnenden Posauenchöre, der Steiner Film- und Fotoclub, die Musikschule, die Stadtbücherei, Jugendveranstaltungen, die Akademie Faber-Castell, die Schulen. Es handelt sich hier also um eine große Anzahl Kulturschaffender in der Stadt Stein, die mit ganz wenig Geld das Leben in Stein so lebenswert gestalten.

Sie dankt ganz besonders dem Kulturamt für die Zusammenarbeit, denn das Kulturamt leistet mit ganz wenig Personal auch sehr viel und organisiert den Kulturfrühling, den Weihnachtsmarkt, die ganzen Ausstellungen und Konzerte. Es sind gerade die Veranstaltungen mit eben nicht ungefähr 7000 Besuchern, sondern angefangen mit 20 Besuchern oder noch weniger bis hin zu etwa 100 Besuchern pro Veranstaltung, die für das Zusammenleben in der Stadt Stein sehr kostbar sind.

Strin Meier dankt allen, besonders auch allen Mitarbeitern im Kulturamt.

Sie wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

TOP 5.1 Weihnachtskarte der Naturfreunde Stein

Der Vorsitzende verliest den Text einer Weihnachtskarte der Naturfreunde Stein, in dem sie allen Stadträten fröhliche Weihnachten wünschen.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2 Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017

Der Vorsitzende verweist auf den in einer Heftung zusammengestellten Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017. Jeder Stadtrat hat ein Exemplar dieses Rückblickes erhalten.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.3 Dankurkunde für Herrn Erwin Kohlbeck

Der Vorsitzende würdigt das Wirken von Herrn Erwin Kohlbeck, der seit 12 Jahren den Kommunalbetrieb Stein AöR als Vorstand geleitet hat und zum Jahresende 2017 in den Ruhestand gehen wird. Herr Klaus Heinrich wird ab Januar 2018 als sein Nachfolger den Kommunalbetrieb als Vorstand leiten.

Er verliest den Text der Dankurkunde der Stadt Stein und überreicht diese anschließend an Herrn Kohlbeck.

Herr Kohlbeck bedankt sich für die Verleihung der Dankurkunde der Stadt Stein.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.4 Bericht vom Besuch in Puck

2. Bgm Höfer berichtet vom Besuch einer Delegation aus Stein in der polnischen Parterstadt Puck. Teilnehmer dieser Delegation sind neben 2. Bgm Höfer auch 3. Bgm Nüßler, StR Lösel sowie Herr Kowohl und Herr Kramer vom Freundeskreis Stein/Puck gewesen. Im Rahmen dieses Besuches in der vergangenen Woche hat diese Delegation einen Stand aus Stein beim Nikolausmarkt in Puck ausgerichtet. Der Steiner Stand hat den Besuchern dieses Nikolausmarktes fränkische Spezialitäten vorgestellt und angeboten, was auf eine sehr positive Resonanz bei den Besuchern gestoßen ist. Es ist auch eine Gelegenheit gewesen, mit Bürgerinnen und Bürgern aus Puck sprechen zu können. Er übermittelt die Grüße der in Puck Verantwortlichen an den Vorsitzenden und alle Stadträte sowie die Bürgerinnen und Bürger in Stein.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Bekanntgaben, Anfragen oder Anträge vorliegen, bedankt sich für die heutige Sitzung und verbindet seinen Dank mit dem Wunsch für ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest 2017 sowie vor allem Gesundheit im kommenden Jahr 2018.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Lothar Kornberger
Schriftführer/in

Es gilt das gesprochene Wort

48. Sitzung des Stadtrates am 19.12.2017 - Anlage 1

Jahresabschluss-Sitzung

des Stadtrates der Stadt Stein

am 19. Dezember 2017

Rede von Kurt Krömer
Erster Bürgermeister
der Stadt Stein

Sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Steiner Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Stein,

die letzten Tage des Jahres 2017 sind angebrochen. In fünf Tagen feiern wir Weihnachten und die staade Zeit, wie die Adventszeit beschrieben wird, ist dann wieder vorbei. Staad war das Jahr 2017 in der Stadt Stein gerade nicht. Schließlich feierten wir in diesem Jahr unser Stadtjubiläum zum 40. Mal. Viele Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte galt es vor- und aufzubereiten, durchzuführen oder nachzuarbeiten. Aber auch in der Gremienarbeit waren wir nicht untätig. In den monatlichen Sitzungen des Stadtrates wie auch der Fachausschüsse wurden wegweisende Beschlüsse für die Fortentwicklung unserer Stadt getroffen, die zuvor bei Infoveranstaltungen mit vielen Details untermauert und erläutert wurden.

Unsere Stadtratsarbeit haben wir entsprechend dem Satz von Helmut Glaßl gestaltet, der da lautet:
"Bessere neue Zeiten mitzugestalten, ist besser als den guten alten nachzutrauern."

Und diese neuen Zeiten haben wir 2017 gestaltet und die positive Entwicklung der Stadt Stein fortgeschrieben. Dass der ein oder andere den guten alten Zeiten nachtrauert, diesen Umstand müssen wir so hinnehmen. Aber die Welt um uns herum wie in unseren Nachbarkommunen dreht sich weiter und sie entwickelt sich fort, auch wenn es die ein oder andere Meinung gibt, dass diese Entwicklung in unserer Stadt das ein oder andere Mal aufzuhalten oder zu stoppen wäre. Aber grundsätzlich ist es das Bestreben aber auch unsere Aufgabe, für die Bürger die Stadt nach vorne zu bringen und weiter zu entwickeln.
Weltpolitisch hat sich im abgelaufenen Jahr einiges getan. Mit der Wahl des neuen US-Präsidenten ist die Verlässlichkeit zu der bisherigen verbündeten Nation nicht mehr gegeben, wie es das unterzeichnete Klimaschutzabkommen von Paris beweist. Die Flüchtlingskrise ist noch nicht bewältigt und schenkt man den Experten Glauben, wird es in den nächsten Jahren aufgrund von klimatischen Veränderungen noch weitere Flüchtlingsbewegungen geben. Und der Terror in Europa hat uns immer wieder erschrecken lassen, wenn unschuldige Menschen diesem zum Opfer gefallen sind.

Aber auch in Deutschland hat es Veränderungen gegeben. Mit der Bundestagswahl im September hat sich das Bild des Deutschen Bundestages verändert. Und seit diesem Zeitpunkt haben wir nur eine geschäftsführende Bundesregierung, die derzeit keine Gestaltungsmöglichkeit hat, was aber dringend erforderlich wäre. Ob wir bald eine handlungsfähige Regierung bekommen werden, liegt nun im Verhandlungsgeschick

und am Willen der drei Parteien, hier eine Lösung zu finden, nachdem sich das schwarz-grün-gelbe Bündnis in Schall und Rauch aufgelöst hat.

Aber all diese Ereignisse und Veränderungen haben uns nicht abgehalten, an dem kontinuierlichen Fortschritt Steins weiter zu arbeiten. Hierzu haben wir uns in zahlreichen Sitzungen, Besprechungen, Vor-Ort-Terminen und Workshops, aber auch in Steuerungskreisen getroffen, um gemeinsam Wege zu erarbeiten. Bedauerlicherweise kommt es dann doch vor, dass man sich am Ende des Tages an bereits erarbeitete Ergebnisse nicht mehr erinnern kann. Dies soll uns aber nicht daran hindern, auch in Zukunft zielstrebig gemeinsam daran fest zu halten und nach Lösungen zu suchen.

Viele städtische Veranstaltungen konnten wir auch in diesem Jahr wieder unseren Bürgern wie auch unseren Gästen anbieten und somit eine vielfältiges, kulturelles und gesellschaftliches Angebot unterbreiten. Hier in diesem Raum, wurde auch intensiv gearbeitet und so manche wegbereitende Entscheidung für unsere Stadt und ihre Bürger getroffen. Dass es bei uns im Gremium meist harmonisch, konstruktiv und sachlich zugeht, erfreut mich als Bürgermeister unserer Stadt, da es unsere Aufgabe ist, unsere Entscheidungen im Rahmen der gesetzlichen und rechtlichen Vorgaben zu treffen und somit eine Rechtssicherheit für unsere Bürger zu schaffen. Dies wird auch innerhalb der Bürgerschaft sehr positiv gesehen. Schließlich sollte innerhalb unseres kommunalen Aufgabenbereiches Parteipolitik keinen Platz haben, sondern das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen.

Gestatten sie mir, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates, dass ich einen Blick auf das nun fast abgeschlossene Jahr 2017 werfe und die ein oder andere wichtige Entscheidung herausstelle, die sich prägend und wichtig für unsere zukünftige Stadtentwicklung darstellt. Dass dies gelungen ist, haben wir gemeinsam zu verantworten, in dem wir die entsprechenden Beschlüsse und diese fast immer zu hundert Prozent einstimmig dazu gefasst haben.

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen des **40-jährigen Stadterhebungsfestes** und dem **200. Geburtstag von Lothar Faber**. In einer 1-jährigen Vorbereitungsphase, die von dem aus Vertretern des Stadtrates gebildeten Steuerungskreis gestaltet wurde, startete unser Jubiläumsjahr mit der Aktion "Kultur trifft Natur". 18 große Pflanztöpfe, die von der Akademie Faber-Castell und vom Steiner Künstler Dr. Edgar Birzer künstlerisch gestaltet wurden, zieren nun unser Stadtbild von Stein. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Steiner Unternehmen und Vereinen, die diese Aktion finanziell unterstützten und somit ihren Beitrag zu einem schöneren Stadtbild von Stein leisteten. Im Mai schloss sich dann der **Festakt** im Schloss Faber-Castell, wie vor 40 Jahren, an, zu dem rund 200 Gäste geladen waren. Zuvor hatten wir die **Fotoausstellung** im Forum mit der Präsentation von Fotos von der Stadterhebung 1977. Aufgrund der großen Nachfrage wiederholten wir die Fotoausstellung nochmals im Oktober und die beiden Ausstellungen wurden von der Bevölkerung gut angenommen. Mit dem **Partnerschaftswochenende** im Mai feierten wir gemeinsam mit rund 200 Gästen aus unseren Partnerstädten die langjährigen Städteverbindungen am Waldsportpark. Dank der Unterstützung unserer Partnerschaftsvereine können wir auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. Im Juli folgte dann das große Bürgerfest - unser **Jubiläums Open-Air** am Weihersberg. Das Festivalgelände präsentierte sich an allen drei Tagen als hervorragender Standort - schließlich wurden mehrere tausend Besucher an dem Wochenende erwartet. Stein und seine Bürger wissen zu feiern. Angefangen von der Bayern 1-Band über DJ Kauli über Waltraud und Mariechen, den Troglauern und als Topakt die Spider Murphy Gang bis hin zum Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den Töchter der Wüste sowie dem Gospelchor und der Rene Walker Band, alle gaben ihr Bestes und die rund 15.000 Besucher an dem Festivalwochenende erfreuten sich bei bester Laune. Ohne Zwischenfälle verlief das gesamte Wochenende, das von unseren Steiner Feuerwehren wie auch der BRK Bereitschaft Stein betreut wurde. Den krönenden Abschluss am Samstag Abend bildete das Jubiläumsfeuerwerk. An dieser Stelle sage ich ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmen, Vereine und Organisationen, die mit ihren Ständen und ihren Beiträgen zum Gelingen dieses Jubiläumswochenendes beigetragen haben, wie auch zu unseren Sponsoren, die uns das gesamte Jubiläumsjahr bei den Veranstaltungen aber auch bei unseren Jubiläumsmagazinen mit unterstützten. Erstmals fand dann auch am Mecklenburger Platz das erste Open-Air Kino statt und es zeigte sich, dass bei einem entsprechenden Angebot viele Besucher kommen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, gemeinsam mit den Stadtwerken Stein dieses Kino-Event 2018 zum 2. Mal stattfinden zu lassen. Vor wenigen Tagen hatten wir auch im Rahmen des Jubiläumsjahres rund 200 Feldgeschworene aus dem Stadtgebiet Fürth und dem Landkreis Fürth zu Gast bei uns in Stein. Nach einem Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche gab es anschließend noch einen Empfang im Schloss Faber-Castell. Damit haben wir als Stadt allen ehrenamtlichen Siebenern einen festlichen Rahmen für ihren Jahrestag geboten. Schließlich wurde das Feldgeschworenenwesen, das es fast nur in Bayern gibt, im vergangenen Jahr zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO ernannt, was eine besondere Auszeichnung darstellt.

Das Feiern war schön und viele Steiner Bürgerinnen und Bürger schwärmen auch jetzt noch von diesem Jubiläumsjahr und den vielfältigen Angeboten, die wir ihnen geboten haben.

Es gab aber neben den Feierlichkeiten noch viele wichtige Projekte und Maßnahmen, die wir in 2017 fertigstellen oder auf den Weg bringen konnten.
Beginnen möchte ich an dieser Stelle mit den städtischen Hochbaumaßnahmen.

In Schutt und Asche lag das **Gebäude am Asbacher Weg** 3 in Unterweihersbuch am 2. Oktober 2015 nach dem verheerenden Feuer. Nun, 18 Monate später, im April 2017 konnten wir das fertigsanierte, wiederaufgebaute und denkmalgeschützte Wohnstallhaus als Bauherr an den neuen Mieter, den Bezirk Mittelfranken in einer feierlichen Stunde übergeben. Damit endet ein jahrelanger Dornröschenschlaf eines Gebäude, das nicht mehr ansehnlich war. Mit den drei Einrichtungen hat Stein als erste Kommune im Landkreis Fürth einen Standort geschaffen, der Bezirkseinrichtungen beheimatet.
Die **Mittelschule Stein** wurde offiziell im Oktober an die Schülerinnen und Schüler wie auch dem Lehrerkollegium übergeben, nachdem die Außenanlagen fertig gestellt waren. Für 5,2 Millionen Euro wurde das über 40 Jahre alte Schulgebäude barrierefrei generalsaniert und vom Freistaat Bayern mit rund 2 Millionen Euro gefördert. In den neuen Klassenzimmer werden neben den Mittelschülern auch Schüler der Grundschule unterrichtet, so dass nun alle Schüler der Grundschule Stein entsprechend dem Profil einer Flexiblen Grundschule unterrichtet werden können und zum Beispiel die Angebote der Lern-Paten in Anspruch nehmen können.
Gleichzeitig konnte 2017 mit dem Umbau des **Gebäudes an der Stuttgarter Straße** in Oberweihersbuch zu einem Kinderhort begonnen werden. In dem neuen Kinderhort, der ab dem Schuljahr 2018/2019 vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Fürth-Land als Träger betrieben wird, werden 86 Hortplätze inklusive zweier integrativer Plätze geschaffen. Die Stadt Stein gibt hierfür rund 1,9 Millionen Euro aus und erhält eine staatliche Förderung in Höhe von zirka 780.000 Euro.
Der Wohnungsbau in Stein war in den letzten Jahren sehr zurückhaltend. Die städtische Tochter, der **Kommunalbetrieb Stein**, hat jedoch auch in 2017 ein neu errichtetes Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten in der Eisenstraße 27 an die Mieter übergeben können. Somit wurden in den letzten Jahren 3 Neubauten mit insgesamt 18 Wohnungen, davon acht barrierefrei, zu sozialverträglichen Mieten errichtet und ein Bestandsgebäude in der Eisenstraße 4 erworben. In 2018 wird der Kommunalbetrieb für die Stadt Stein ein weiteres Gebäude mit Sozialwohnungen in der Hauptstraße 90 errichten, das nach dem kommunalen Wohnungsbauprogramm des Freistaates Bayern gefördert wird.
Der freie Wohnungsmarkt bekommt 2018 auch Zuwachs. So wurden die ersten Bauanträge für das **Neubaugebiet Gerstenstraße/Dinkelweg** von uns genehmigt und die Rohbauarbeiten für die ersten von über 60 Wohneinheiten haben bereits begonnen. Auch das **Mehrgenerationen-Wohnhaus** am Jagdweg mit einer Kindertagesstätte mit 24 Kinderkrippen und 35 Kindergartenplätzen, einer Tagespflege und einem ambulanten Dienst wird 2018 fertig gestellt sein. Weiter werden die Bauarbeiten für die ersten Gebäude der insgesamt 62 Wohneinheiten in 2018 beginnen. Ebenso wurden die Bauanträge für die **Wohnbebauung an der Mühlstraße**/Ecke Schützenstraße mit insgesamt 54 Wohneinheiten von den Gremien genehmigt und wir warten auf den Baubeginn im nächsten Jahr.
Inklusion wird in Bayern großgeschrieben, schließlich gilt es den öffentlichen Raum bis 2023 barrierefrei zu gestalten. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Fürth wurden auch die **Bushaltestellen** auf ihre Barrierefreiheit untersucht. Hier ist ein deutlicher Nachholbedarf im gesamten Landkreis festzustellen. Über 20 Haltepunkte im Stadtgebiet Stein wurden in die Prioritätsstufe 1 eingeordnet, was einen zügigen barrierefreien Umbau zur Folge hat. Nachdem wir nun in 2017 durch ein beauftragtes Ingenieurbüro alle Haltestellen untersuchen haben lassen, werden wir 2018 mit den Umbaumaßnahmen beginnen. Einen entsprechenden Antrag auf Förderung dieser Bauarbeiten, für die 2018 und die beiden Folgejahre insgesamt 450.000 Euro vom Stadtrat bewilligt wurden, sind bereits gestellt und die entsprechenden Ausschreibungen der Einzelgewerke werden nach Bewilligung durch die Regierung von Mittelfranken erfolgen.
Auch die **Alte Kirche** wird in 2018 durch den Einbau eines **Aufzuges,** zur Freude unserer älteren Bürger barrierefrei werden, nachdem ein Antrag zur Förderung dieser Maßnahme vom Freistaat Bayern mit einem Zuschuss in Höhe von 108.000 Euro bewilligt wurde.
Die langersehnte Eröffnung des neuen Gewerbebetriebes in Stein, dem **Gartenfachmarkt Dauchenbeck** am B 14 Kreisel, rückt immer näher. Nach dem Spatenstich im 10. März 2017 sind bereits jetzt die Gebäudehülle wie auch die Parkplatzanlage zum großen Teil fertig gestellt. Bis zu 50 neue Arbeitsplätze werden in dem Gartenfachmarkt entstehen und viele Steiner Bürgerinnen und Bürger können den Eröffnungstermin im Frühjahr 2018 schon jetzt nicht mehr erwarten.

Von einem Gartenfachmarkt lässt sich die Brücke zur Umwelt und Natur leicht schlagen, wo sich auch 2017 einiges positives getan hat.
Vor einem Jahr wurde bei der Jahresabschluss-Sitzung in einem Fraktionsbeitrag davon gesprochen, dass die Energiewende im Rathaus noch nicht angekommen sei. Dies möchte ich und kann ich so nicht stehen lassen. Fakt ist, dass die Stadt Stein gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bereits seit 2009 kontinuierlich ihren Beitrag zur **Energiewende** leistet. Dabei sind wir uns auch bewusst, dass wir die Erderwärmung als Kommune nicht stoppen können. Was wir aber können, ist, durch gezielte Maßnahmen unseren Teil zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes beizutragen. Und dies tun wir. So wurden auf den Dächern der Gebäude des Kommunalbetriebes Photovoltaikanlagen installiert, seit nunmehr neun Jahren das "CO2-Minderungsprogramm" der Stadtwerke Stein mit einem Fördervolumen von insgesamt 180.000 Euro aufgelegt. Seit fünf Jahren haben wir insgesamt rund 300.000 Euro in die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen investiert, insgesamt seit mehreren Jahren vier E-Ladesäulen im Stadtgebiet aufgestellt und zwischenzeitlich erneuert sowie im städtischen Verbund mehrere E-Autos angeschafft. Auch im Rathaus wie auch in der Bücherei wurde die Innenbeleuchtung auf die energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt und in der Weihnachtsbeleuchtung entlang der B 14 wurden LED-Lampen eingesetzt. Weiter haben wir auf die generalsanierte Mittelschule über die Bürgerkraftwerke Stein GmbH eine Photovoltaikanlage errichten lassen und auch das städtische Gebäude der Kinderkrippe in Deutenbach wurde mit einer Photovoltaikanlage versehen. Wenn wir schon beim Schulzentrum Neuwerker Weg sind möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass wir die Nachtspeicherofen-Heizung auf eine Nahwärmeheizung umgestellt haben. Damit ist aber noch nicht Schluss. so wird im nächsten Jahr auf das BRK-Bereitschaftshaus eine PV-Anlage mit Stromspeicher installiert werden, um auch hier den regenerativ erzeugten Strom in den Hauptnutzungszeiten der Steiner Sanitäter in den Abendstunden verbrauchen zu können. Und zu guter letzt darf auch daran erinnert werden, dass die Stadt Stein nur zertifizierten Ökostrom aus regenerativer Erzeugung kauft. Wenn man dies alles betrachtet, sollten derartige pauschale Aussagen wie "die Energiewende geht am Rathaus vorbei und die Stadt tut in dieser Richtung nichts" besser unterbleiben, weil sie schlichtweg falsch sind.
In Sachen Natur möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir auf einem städtischem Grundstück in der ehemaligen Gemeinde Gutzberg **rund 3.400 Rotbuchen** neu gepflanzt haben. Diese Aufforstung wurde in Absprache mit dem zuständigen Forstrevierleiter und dem Staatsministerium für Landwirtschaft Ernährung vorgenommen. Bei einem zu erwartenden Temperaturanstieg von durchschnittlich 2 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 besteht für die Kiefer ein sehr hohes Risiko des Absterbens, für die Buche hingegen sowohl heute als auch in gut 80 Jahren ein sehr geringes Risiko. Um beim Naturschutz zu bleiben, darf hier auch das Projekt **"Deutenbacher Weiher"** nicht unerwähnt bleiben. Nach der ersten Bürgerwerkstatt Ende 2016 wurde 2017 die Zeit genutzt, um die Fachplanung und Abstimmung mit den Fachbehörden vorzunehmen, nachdem in dem Himmelsweiher die geschützte Teichmuschel entdeckt wurde. Dem wollen wir gerecht werden und im Frühjahr 2018 werden wir die zweite Bürgerwerkstatt einberufen, um mit den Bürgern die Entwurfs-Planung durchzusprechen.
Außer Acht dürfen wir auch die Bemühungen nicht lassen, dass Stein eine fahrradfreundliche Kommune werden will und hierzu eine Zertifizierung durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche kommunen Bayern - kurz AGFK Bayern - notwendig ist. Aus diesem Grund haben wird in 2017 bereits einige Vorarbeiten geleistet, die zu dem Endergebnis führen, nachdem Ende 2016 eine Fachkommission der AGFK eine Bereisung unseres Stadtgebietes vorgenommen hat. Gemeinsam mit dem Landratsamt Fürth und dem Staatlichen Bauamt wurden die überörtlichen Radziele und das einheitliche Radwegenetz im Landkreis Fürth auch in Stein ausgeschildert. Weiter haben wir uns von Seiten der Stadt Stein einer Studie des Landkreises Fürth angeschlossen, um Erkenntnisse über die Zusammensetzung der einzelnen Verkehrssparten zu erhalten. Wir hoffen, dass wir das Ergebnis im Frühjahr 2018 erhalten. Denn dies ist auch Grundlage für die beabsichtigte Zertifizierung. Zusätzlich haben wir dann noch in einem Steuerungskreis, der sich aus den Fachbehörden und einzelnen Vertretern des Stadtrates zusammensetzt, die Radverkehrsplanung für das Stadtgebiet Stein auf den Weg gebracht und in einem Bürgerforum, die zahlreich anwesenden Bürger um ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge befragt. Nun gilt es, diese einzelnen Punkte im ersten halben Jahr 2018 weiter zu bearbeiten, so dass wir Mitte nächsten Jahres unseren Zertifizierungsantrag bei der AGFK einreichen können.

Was die Zertifizierung an belangt, so sind wir in im Bereich "Fairtrade" schon einen Schritt weiter. Denn im April wurde der Stadt Stein in einer kleinen Feierstunde das Zertifikat als anerkannte "Fairtrade-Stadt" überreicht. Als 5. Gemeinde im Landkreis Fürth, 110. Kommune in Bayern und 246. im Bundesgebiet ist es uns nun gestattet, mit dem Fairtrade-Label für unsere Stadt zu werben. Hierzu spreche ich allen Aktiven der Steuerungsgruppe ein herzliches Dankeschön aus und ich finde es immer schön, wenn wir gemeinsam die weiteren Aktivitäten in den Steuerungskreis-Sitzungen besprechen und letztendlich viele Besucher das ausgearbeitete Programm annehmen und den Gedanken weitertragen.

Der Bereich Bildung - Familie - Soziales wurde auch im abgelaufenen Jahr weiter bearbeitet und nach vorne gebracht. So wurde die Stadt Stein im Rahmen der landkreisweiten Zertifizierung als Bildungsregion mit einer Urkunde durch den bayerischen Kultusminister ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist den verschiedensten Bildungsträgern, angefangen von den Kinderkrippen und -gärten über unsere Grund- und Mittelschulen und den Horten zu verdanken. Mit erwähnt werden darf hier auch die gute Arbeit unserer Musikschule Stein wie auch das Leistungsangebot der Steiner Volkshochschule. Alle Bildungsträger haben sich in dem Evaluierungsprozess engagiert mit eingebracht und am Ende zu recht die Auszeichnung für die Stadt Stein erhalten. Wenn wir schon bei der Bildung sind, dann gehört auch die Erwachsenenbildung mit dazu. aus diesem Grund haben wir vereinbart, dass die Volkshochschule Stein mit der Volkshochschule in Zirndorf zukünftig kooperieren wird. Der Grund liegt darin, dass der bayerische Volkshochschulverband seine Zulassungskriterien als VHS hochgeschraubt und uns zu diesem Schritt gezwungen hat. Hätten wir dies im Stadtrat so nicht vereinbart, würden wir 2021 den Anforderungskatalog nicht mehr erfüllen und somit wäre unsere Steiner Volkshochschule nicht mehr zugelassen, was ein äußerst negatives Licht auf die Bildungslandschaft in Stein und auch Zirndorf geworfen hätte.
Zum 2. Mal richtete die Stadt Stein gemeinsam mit dem Gewerbeverein Stein und der Ortsgruppe Stein des Bundes der Selbständigen die Nacht der Ausbildung in Stein aus. Deutlich muss man feststellen, dass sich das Bild der Bewerber gewandelt hat. Waren es früher die Schüler, die um einen Ausbildungsplatz kämpfen mussten, so sind es nun die Unternehmen, die händeringend nach Auszubildenden suchen. Erfreulich kann aber festgestellt werden, dass durch die Nacht der Ausbildung wieder Schüler in ein Ausbildungsverhältnis gebracht werden konnten und somit eine Chance für ihren Berufsweg erhielten. Hierfür sage ich Danke an alle Unternehmen, die sich an dieser gemeinsamen Aktion Beteiligten. Und kann jetzt schon sagen, dass wir auch 2018, am 16. März, die 3. Nacht der Ausbildung in Stein durchführen und die Vorbereitungen hierfür bereits laufen.
Erfreut bin ich auch, dass die in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführte Jungbürgersammlung von den Kindern und Jugendlichen positiv aufgenommen wurde. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich in der Versammlung, die vom Kreisjugendring Fürth, mit getragen wurde, mit den unterschiedlichsten Themen ihrer Stadt. Dies ist erfreulich und es zeigt uns, dass wir mit dem eingeschlagenen Weg richtig liegen und auch im kommenden Jahr wieder einladen werden.

Sozial ist die Stadt Stein. Dies beweisen immer wieder die unterschiedlichsten Gespräche und runden Tische, die wir, Sozialreferentin Johanna Dippold, Stadträtin Hanne Pfetzing-Scheitinger und ich führen. Es wird viel für unsere älteren Bürger von den unterschiedlichsten Institutionen und Einrichtungen angeboten und unternommen. Aber auch den schwächsten in unserer Gesellschaft wird geholfen. ein wichtiger Partner ist hier unsere Ausgabestelle der Tafel wie auch der Sozialverein Lichtblick, der in diesem Jahr mit einem Preis der Freimaurerloge in Fürth ausgezeichnet wurde und dem ich an dieser Stelle noch einmal gratuliere. Beide Einrichtungen sind für viele Bürger enorm wichtig und ohne die dort tätigen vielen Ehrenamtlichen, wäre unsere Gesellschaft um ein vielfaches ärmer und kälter.
Damit wir auch von Seiten der Stadt den unterschiedlichen Organisationen finanziell unter die Arme greifen können, haben wir vor neun Jahren die Bürgerstiftung Stein gegründet. angefangen haben wir mit 10.000 Euro Stiftungskapital und nun können wir bereits auf fast 73.000 Euro blicken. Dies ist ein schöner Erfolg und jedes Jahr können wir daraus einen Betrag an eine Einrichtung in Stein übergeben.

Aber auch im kulturellen Bereich und in Sachen Tourismus haben wir wichtige Entscheidungen getroffen und auch Maßnahmen umgesetzt.

So konnten wir im Rahmen unseres Jubiläumsjahres ein großes Kunstwerk im Stadtpark der Öffentlichkeit präsentieren. Prof. Werner Knaupp, den ich an dieser Stelle hier am heutigen Abend offiziell begrüßen möchte, hat dieses Werk mit dem Titel "Große Hülle" geschaffen. Es freut mich außerordentlich, dass wir die Chance bekommen haben, ein Werk eines international geschätzten und anerkannten Künstlers und gleichzeitig eines Sohnes Steins, in Stein der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dass dieses Kunstwerk für Aufsehen und Gesprächsstoff sorgt, war uns allen bewusst. So sprachen einige von einer abgebrochenen Flugzeugtragfläche oder einem Tresen einer Cocktailbar. Andere wiederum fanden das Werk mit dem wechselnden Lichtspiel hoch interessant und wertvoll. Zwischenzeitlich wurde es schon vielfältig als Fotomotiv abgelichtet und in den sozialen Medien veröffentlicht. Kunst muss nicht gefallen - Kunst regt zum Gespräch an, zu Diskussionen. Menschen unterhalten sich und tauschen sich aus. Und schon aus diesem Grund sage ich ein herzliches Dankeschön an Prof. Knaupp, dass wir seine Große Hülle hier bei uns in Stein ausstellen können und somit eine Bereicherung des öffentlichen Raumes haben.

In Sachen Musik können wir mit unseren großen und beliebten Musikevents aufwarten. sowohl der 3. Stadtpark klingt wie auch das Schlosskonzert im Park Faber-Castell waren wieder von vielen tausend Menschen besucht und ein voller Erfolg. Auch das Konzert des Steiner Kammerorchesters wie auch des Steiner Kammerchors vor wenigen Tagen zeigten die musikalische Vielfalt in unserer Stadt auf.
Eine etwas andere Kultur startete in diesem Jahr mit der Vortragsreihe "Akademie im Rathaus", die gemeinsam von der Akademie Faber-Castell und der Stadt Stein veranstaltet wird. Zwischenzeitlich hat sich ein fester Besucherkreis gebildet, der zu den Vorträgen in den Kultursaal kommt. Es zeigt uns auch, dass die Zusammenarbeit zwischen der Akademie Faber-Castell und der Stadt Stein in den unterschiedlichsten Formen gut harmoniert und funktioniert.

Damit wir unsere touristischen Aktivitäten für die Zukunft erweitern und ergänzen, konnten wir in diesem Jahr zwei neue Projekte starten. Zum einen haben wir uns über das EU-Förderprogramm LEADER an dem Projekt "Mittelfränkischer Jakobsweg", der von Nürnberg nach Rothenburg ob der Tauber über Deutenbach und Oberweihersbuch führt, beteiligt. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsaktion mehrerer Kommunen werden entlang des Jakobsweges an verschiedenen Standorten Gebetssäulen und auch Rastplätze angelegt und bei uns am Deutenbacher Plärrer wird in 2018 noch eine Pilger-Statue aufgestellt werden. All diese Projektmaßnahmen werden von der EU über das LEADER-Programm gefördert. Ein weiteres Projekt sehen die Städte Oberasbach, Zirndorf und Stein in der Erlebbarmachung von Wallensteins Lager, das sich auf den Gemeindegebieten der drei Kommunen befand. Nachdem der Förderverein Regionalpark Pegnitz-Rednitz-Regnitz von Prof. Aufmkolk ein Grobkonzept hierzu erstellt hat, einigten sich die Gremien beschlussmäßig darauf, im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit dieses Projekt in dem LEADER-Förderprogramm zu platzieren und dieses fördern zu lassen.

Ein ganz anderes Thema betrifft die **Sicherheit unserer Bürger** in Stein und hier unsere Feuerwehren in Stein. mit über 500 Einsätzen sind die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte stark gefordert. Aus diesem Grund müssen wir die technische Ausstattung für unsere Wehren auf dem aktuellen Stand halten. So schafften wir in diesem Jahr ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges - kurz HLF- für die Wehr Stein an und für die Wehr Bertelsdorf wurde ein Tragkraftspritzenfahrzeug beauftragt, das 2018 ausgeliefert wird. Anschließend wird das Bertelsdorfer-Fahrzeug technisch ausgebaut, so dass es dann den einsatztaktischen Anforderungen der Feuerwehr Gutzberg entspricht und dort weiter im Einsatz sein wird. Weiter beauftragten wir für die Steiner Wehr einen Mannschaftstransportwagen sowie einen Gerätewagen Logistik. Im Haushalt 2018 werden wir die Gelder für die Anschaffung eines neuen 8-Sitzer Busses für die Feuerwehr Weihersbuch vorsehen, damit der bisherige Bus ersetzt werden kann. Um auch die Sicherheit der Einsatzkräfte selbst zu gewährleisten, wurden alle Einsatzkräfte der fünf Steiner Feuerwehren mit einer neuen Schutzkleidung, bestehend aus Jacken und Hosen sowie neuen Schutzhelmen, ausgestattet. Und endlich konnten auch die digitalen Funkgeräte in die Fahrzeuge eingebaut werden, so dass uns das Thema Digitalfunk in den nächsten Jahren nicht mehr groß beschäftigen wird. Summa summarum haben wir in diesem Jahr eine weitere Million Euro investiert und beauftragt, um die Sicherheit unserer Bevölkerung wie auch der Einsatzkräfte, bei denen ich mich ausdrücklich für ihren ehrenamtlichen Dienst bedanke, investiert und dieses Geld ist gut angelegt.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich es nicht versäumen, einige Worte des Dankes auszusprechen.
In vielen Gesprächen mit den Bürgern wird mir immer wieder bestätigt, dass man im Rathaus wie auch in den anderen Dienststellen der Stadt Stein freundlich und bürgernah beraten wird. Dies ist sehr erfreulich, schließlich sind wir Dienstleister für unsere Bürger, wobei wir auch berücksichtigen müssen, dass die Grenzen unserer Entscheidungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und Gesetzen liegen. Deshalb gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Stein wie auch in den Tochterunternehmen für ihre geleistete Arbeit. Ebenso gilt mein Dank allen Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Stein, allen Aktiven und Verantwortlichen unserer fünf Steiner Feuerwehren wie auch den Ehren- oder Hauptamtlichen im Rettungsdienst für den nicht immer einfachen und ungefährlichen Dienst und Einsatz, sowie für ihr gezeigtes großartiges Engagement zum Wohle und zur Sicherheit unserer Steiner Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen und mich bei den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, Organisationen und Einrichtungen aus dem umwelt, kirchlichen, sozialen, caritativen und sportlichen Bereich in unserer Stadt für ihr großes ehrenamtliches Engagement zu bedanken. Sie alle bilden die Stütze in unserer Gesellschaft und sind ein wichtiges Element in unserer Stadt. Ohne ihre Hilfe und Unterstützung würde es das gesellschaftliche Miteinander in dieser Form und Ausprägung für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht geben.

Auch den Vertretern der Presse gilt mein Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und für die Berichterstattung über unsere Stadt Stein und dies wünsche ich mir auch für das kommende Jahr 2018.

Ich wünsche Ihnen allen, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Stein, ein gesegnetes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest im Kreis ihrer Familien und ihrer Angehörigen sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Es freut mich, dass wir auch im kommenden Jahr zielgerichtet für unsere Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich arbeiten können.

Deshalb möchte ich meine Rede zum Jahresschluss 2017 mit einem Satz des deutschsprachigen Schriftstellers Franz Kafka schließen, der da lautet:

"Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen."

Deshalb lassen sie auch im nächsten Jahr neue Wege entstehen, dadurch dass wir sie gemeinsam gehen. Denn dann erreichen wir für die Stadt und ihre Bürger das aller Meiste und das Beste.

Ich danke Ihnen.